

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **57 (1939)**

Heft 253

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Dienstag, 26. Oktober
1939

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 26 octobre
1939

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

57. Jahrgang — 57^{me} année

Paraît journallement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N^o 253

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21690

Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Postes — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die schlagspaltige Kolonizelle (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o 21690

Abonnements: Suisse: un an, 24 fr. 30; un semestre, 12 fr. 30; un trimestre, 6 fr. 30; deux mois, 4 fr. 30; un mois, 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N^o 253

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marché di fabbrica e di commercio 96719—96734.
Secried Aktiengesellschaft, Küssnacht.
Transalpina Industrie- und Handels A.-G., Zug.
Silvana A.-G., Chur.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Le mouvement du commerce extérieur suisse pendant les neuf premiers mois de 1939.
Abschluss der schweizerisch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen. Zusatzabkommen zum deutsch-schweizerischen Verrechnungsabkommen vom 30. Juni 1937 in der Fassung vom 5. Juli 1939.
Négociations économiques germano-suisse. Accord additionnel à l'accord du 30 juin 1937, modifié le 5 juillet 1939, sur la compensation des paiements germano-suisse.
Verlängerung der Fristen des Wechsel- und Checkrechts im Deutschen Reich. Prolongation des délais du droit de change et du droit de chèque en Allemagne.
Protokoll zum Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Königreich Ungarn vom 5. Juli 1939.
Gebrauchszolltarif; Neuausgabe. Tarif douanier d'usage; nouvelle édition. Nuova edizione della tariffa doganale d'uso.
Einfuhr von Winteräpfeln.
France: Indication d'origine (pierres fausses à bijoux).
Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats.
Schweiz. Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.
Postenverweisungsdienst mit dem Ausland. Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Es wird vermisst: Obligation Nr. 73183 der Luzerner Kantonalbank in Luzern, Fr. 2000, verzinslich zu 3% %, angegangen den 3. November 1925, lautend auf Wyss Xaver, a. Waisenvogt, von und in Kulmerau, mit Coupons pro 3. November 1935 bis 3. November 1941.

Der Inhaber wird aufgefordert, diese Obligation innerhalb 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung ausgesprochen wird. (W 505²)

Luzern, den 23. Oktober 1939.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Glanzmann.

Der allfällige Inhaber der vermissten Inhaber-Obligationen auf die Zürcher Kantonalbank in Zürich:

Nrn. 252387/88 für je Fr. 1000, datiert 5. Februar 1934, verzinslich zu 3% %, mit Halbjahreszinscheinen ab 20. April 1939 bis 20. April 1940, und

Nrn. 372929/30 für je Fr. 1000, datiert 6. April 1936, verzinslich zu 4% %, mit Halbjahreszinscheinen von Nr. 372929 ab 10. November 1939 bis 10. Mai 1942 und von Nr. 372930 ab 10. Mai 1939 bis 10. Mai 1942,

wird aufgefordert, diese Titel binnen eines Jahres von heute an auf der Kanzlei des Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würden die Titel samt Zinscheinen als kraftlos erklärt werden. (W 127¹)

Zürich, den 27. Februar 1939.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung:
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Première insertion.

Nous, Président du Tribunal de Première Instance, ordonnons au détenteur inconnu du certificat de dépôt de la Caisse hypothécaire du Canton de Genève, créé le 19 juin 1937, de fr. 5000, série B, n^o 90016, à l'échéance du 23 juin 1947, avec coupons au 23 juin 1940 et suivants attachés, au porteur, de le produire et de le déposer en notre Greffe dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la présente ordonnance.

Faute de quoi l'annulation en sera prononcée. D.2 (W 507²)

Tribunal de Première Instance de Genève:

W. Keiser, président ad. int.

Kraftlosklärungen — Annulations

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat mit Entscheid vom 25. Oktober 1939 den Check Nr. 20929 über Fr. 10,103.—, ausgestellt vom Schweizerischen Bankverein, Basel, nach Ablauf der Auskündungsfrist kraftlos erklärt. (W 508)

Basel, den 25. Oktober 1939.

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1939. 23. Oktober. Bernische Treuhänder A.-G. (Société anonyme fiduciaire bernoise, Berne), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 228 vom 30. September 1935, Seite 2418). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversamm-

lung vom 19. Dezember 1938 wurden die Statuten teilweise abgeändert und den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechts angepasst. Das Aktienkapital von Fr. 50,000 ist zu 50% einbezahlt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief. Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden Gottlieb Bieber und Adolf Hurst. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt Leo Stebler, von Zullwil (Solothurn), in Bern. Dieser zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Das Geschäftsdomizil befindet sich nunmehr Bundesplatz 4. Im weiteren erfahren die bisher publizierten Tatsachen keine Veränderungen.

Bureau Frutigen

24. Oktober. Die **Konsumgenossenschaft Krattigen**, mit Sitz in Krattigen (S. H. A. B. Nr. 123 vom 30. Mai 1934, Seite 1447), hat in ihrer ausserordentlichen Hauptversammlung vom 9. September 1939 ihre Statuten revidiert. Die beschränkte persönliche Haftung der Genossenschafter wird aufgehoben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Alle übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Die Unterschrift führen der Präsident, der Kassier und der Sekretär je zu zweien kollektiv.

Bureau Interlaken

24. Oktober. **Landwirtschaftliche Genossenschaft Bönigen & Umgebung**, mit Sitz in Bönigen (S. H. A. B. Nr. 279 vom 27. November 1936, Seite 2786). Die Unterschrift des Alfred Mühleman ist erloschen. In der Genossenschaftsversammlung vom 2. September 1939 wurde an seiner Stelle als Vizepräsident gewählt Rudolf Harisberger, von Trachselwald, in Bönigen. Der Präsident oder der Vizepräsident und der Sekretär führen die Unterschrift durch Kollektivzeichnung zu zweien.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

Möbel. — 1939. 24. Oktober. Die Firma **Karl Stoop**, Möbelfabrikation, in Sachseln (S. H. A. B. Nr. 90 vom 17. April 1935, Seite 1003), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

1939. 24. octobre. Aux termes d'acte du 20 octobre 1939, l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la **Fabrique d'emballages métalliques Société anonyme Fribourg**, société anonyme ayant son siège à Fribourg (F. o. s. d. c. du 20 décembre 1935, n^o 298, page 3113), a décidé d'augmenter son capital social de 40,000 fr. en le portant de 160,000 francs à 200,000 francs par l'émission et la libération complète de 80 actions de 500 fr. chacune, nominatives. L'art. 6 des statuts est révisé en conséquence. Le capital social est ainsi fixé à 200,000 fr., divisé en 400 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées. Paul Sieber, désigné comme fondateur de pouvoirs, originaire de Fribourg et y domicilié, engagera valablement la société par sa signature apposée collectivement avec celle d'un des trois membres du conseil d'administration.

Solothurn — Solcure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

Versicherungen. — 1939. 24. Oktober. Inhaber der Einzelfirma **Karl Buchser, Generalagent**, in Solothurn, ist Karl Buchser, Wilhelms sel., von Lottorf (Solothurn), in Solothurn, Generalagentur der «Helvetia» Schweiz. Unfall- und Haftpflichtversicherungsanstalt in Zürich, Berthastrasse Nr. 7.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Baugeschäft. — 1939. 24. Oktober. Die Firma **Heinrich Pletscher-Proyer**, Baugeschäft, in Schleithcim (S. H. A. B. Nr. 6 vom 10. Januar 1931, Seite 57), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind an die Kollektivgesellschaft «H. Pletscher-Proyer's Erben», in Schleithcim, übergegangen.

Witve Pulcheria Ulrica Pletscher-Proyer und Heinrich Pletscher-Weilbacher, von und in Schleithcim, haben unter der Firma **H. Pletscher-Proyer's Erben**, in Schleithcim, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1939 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Heinrich Pletscher-Proyer», in Schleithcim, übernommen hat. Baugeschäft. Zum Büekli.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

Weinhandlung. — 1939. 24. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Bressan u. Huber**, Weinhandlung, in Heiden (S. H. A. B. Nr. 113 vom 2. Mai 1921, Seite 887), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits durchgeführter Liquidation erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallio

Käserei, Schweinemast. — 1939. 23. Oktober. Inhaber der Firma **Alois Spiess**, in Gähwil-Kirchberg, ist Alois Spiess, von Tuggen, in Gähwil, Käserei und Schweinemast; Gähwil.

Wirtschaft, Fuhrhalterei. — 23. Oktober. Inhaber der Firma **Adolf Kühne**, in Rorschacherberg, ist Adolf Kühne-Hengartner, von Rieden, in Rorschacherberg. Wirtschaft und Fuhrhalterei, z. Rosenheim; Wiesenstrasse.

23. Oktober. **St. Gallische Kantonalbank**, mit Hauptsitz in St. Gallen, Zweigniederlassungen in Rapperswil, Rorschach, Degersheim,

Wattwil (S. H. A. B. Nr. 227 vom 26. September 1939, Seite 1990), Wil (S. H. A. B. Nr. 232 vom 2. Oktober 1939, Seite 2026), Altstätten, Mels und Agenturen in Uznach, Flawil, St. Margrethen, Uzwil, Rheineck, Buchs, Heerbrugg-Au, Wallenstadt (S. H. A. B. Nr. 227 vom 26. September 1939, Seite 1990). Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an den Vizepräsidenten der Bankkommission Dr. Robert Suter, von und in St. Gallen.

Berufsschürzen, Weisswaren, Trikotagen. — 23. Oktober. Die Inhaberin der Firma Frau Marie Widmer-Steiger, Fabrikation und Handel in Berufsschürzen, Weisswaren und Trikotagen, in St. Gallen W (S. H. A. B. Nr. 8 vom 15. Januar 1932, Seite 82), meldet die Verlegung des Geschäftslokales nach: Fürstenlandstrasse 169.

Milchgeschäft. — 23. Oktober. Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 57, Abs. 4, der Handelsregisterverordnung vom 7. Juni 1937: Inhaber der Firma Josef Weishaupt, in Rorschacherberg, ist Josef Weishaupt, von Appenzell, in Rorschacherberg. Milchgeschäft; Sulzberg.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Gemischtwaren. — 1939. 21. Oktober. Geschwister Pedotti, Kollektivgesellschaft, in Fetan (S. H. A. B. Nr. 84 vom 3. Dezember 1936, Seite 2835). Die Gesellschafterin Ursulina Pedotti heisst nun infolge Verehelichung Ursulina Garatti-Pedotti, von Campo Blenio (Tessin), in Fetan. Der Ehemann hat seine Zustimmung erteilt.

Beteiligungen. — 24. Oktober. Arlwest A.-G. (Arlwest S. A.), mit Sitz in Chur (S. H. A. B. Nr. 137 vom 15. Juni 1938, Seite 1329). Als einziger Verwaltungsrat wurde neu bestellt Anton Helfenberger, von Rorschach, in Zürich. Als Direktoren wurden gewählt Ernest A. Westfried, bisher, und Konrad Lampert, von Thüringen (Vorarlberg), in Zürich. Sowohl der Verwaltungsrat als auch die beiden Direktoren führen Einzelunterschrift.

Genf — Genève — Ginevra

Participations. — 1939. 21. octobre. La société anonyme dite Roefinag Aktiengesellschaft, ayant jusqu'ici son siège à Zurich (F. o. s. du c. du 8 janvier 1931, page 29), a, dans l'assemblée générale du 7 octobre 1939, décidé: 1. de transférer son siège social à Genève; 2. de porter son capital social de 100,000 fr. à 500,000 fr. par l'émission de 400 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées; 3. de transformer les 100 actions anciennes de fr. 1000 chacune, jusqu'ici nominatives, en actions au porteur; 4. d'exprimer la raison sociale également en langue française; 5. d'adopter de nouveaux statuts adaptés aux nouvelles dispositions du Code fédéral des Obligations. La raison sociale est: Société Anonyme «Roefinag» («Roefinag» Aktiengesellschaft). La société a pour but de participer à des entreprises commerciales ou industrielles de tout genre et d'administrer les biens lui appartenant en propre ou appartenant à des tiers. Elle est autorisée à faire toutes les opérations qui peuvent faciliter ou favoriser la réalisation de son but social. Le siège de la société est à Genève. Le capital social est de 500,000 fr., entièrement libéré. Il est divisé en 500 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune. Les publications de la société seront valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les convocations ou communications seront faites par lettres chargées ou par télégrammes aux actionnaires qui auront déposé, dans ce but, leur adresse auprès de la société. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. Le conseil d'administration se compose de Heinrich von Muralt-Sulzer, de et à Zurich, président (nouveau); Alwin Widmer, d'Ilinau (Zurich), à Kilchberg (Zurich), secrétaire (nouveau), et Leo Birehler, d'Einsiedeln (Schwyz), à Zollikon (Zurich), lesquels engagent la société par leur signature collective à deux. Les pouvoirs de Leo Birehler sont modifiés en conséquence. Adresse de la société: Rue du Commerce 2 (bureaux de l'Union de Banques Suisses).

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

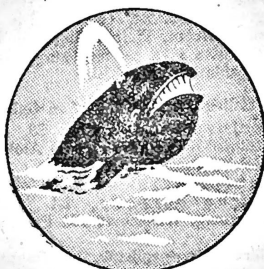
Nr. 96719. Hinterlegungsdatum: 24. Juni 1939, 20 Uhr.
Boul-Fix A.-G., Seehofstrasse 16, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Suppenartikel mit Ochsen- und Hühnerfleisch hergestellt.



Nr. 96720. Hinterlegungsdatum: 21. August 1939, 18 1/2 Uhr.
Alfred Sutter, Oberhofen bei Mönchwil (Thurgau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Walfischtran-Lederfett.



Nr. 96721. Date de dépôt: 12 septembre 1939, 17 h.
Madame M. Guigue, route de Lyon 61bis, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque n° 45101. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 12 septembre 1939.)

Produits pharmaceutiques.



Nr. 96722. Hinterlegungsdatum: 18. September 1939, 19 Uhr.
Chungking Import S. A., Dreikönigstrasse 18, Zürich (Schweiz).
Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 44770. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 9. August 1939 an.)

Ostasiatische Produkte und Fabrikate z. B. Därme, Häute, Oelfrüchte, Gewürze, Eiprodukte, Haare (Menschen- und Tierhaare), Borsten, Textilwaren, inklusive Seide, Knöpfe, Bürsten und ähnliche Waren.

SICA

Nr. 96723. Hinterlegungsdatum: 25. September 1939, 19 Uhr.
Chungking Import S. A., Dreikönigstrasse 18, Zürich (Schweiz).
Handelsmarke.

Ostasiatische Produkte und Fabrikate z. B. Därme, Häute, Celfrüchte, Gewürze, Eiprodukte, Haare (Menschen- und Tierhaare), Borsten, Textilwaren, inklusive Seide, Knöpfe, Bürsten und ähnliche Waren.

SIA

Nr. 96724. Date de dépôt: 29 septembre 1939, 11 1/4 h.
Société Anonyme produits chimiques et pharmaceutiques (A.-G. für chemische und pharmazeutische Produkte) (Società anonima Prodotti chimici e farmaceutici), San Bernardino (commune de Mesocco, Suisse); Adresse pour la correspondance: Mendrisio (Tessin).
Marque de fabrique et de commerce.

Médicaments pour hommes et animaux, produits chimico-techniques, chimico-pharmaceutiques, biologiques et pour l'hygiène; pansements, emplâtres, désinfectants, stimulants pour plantes, mordants pour semences et bulbes, produits pour conserver les plantes et fleurs coupées, produits destinés à prolonger l'existence des plantes et fleurs, hormones de plantes, produits pour conserver les aliments. Engrais pour l'agriculture et la floriculture.

ACTIFLOR

Nr. 96725. Date de dépôt: 29 septembre 1939, 11 1/4 h.
Société Anonyme produits chimiques et pharmaceutiques (A.-G. für chemische und pharmazeutische Produkte) (Società anonima Prodotti chimici e farmaceutici), San Bernardino (commune de Mesocco, Suisse); Adresse pour la correspondance: Mendrisio (Tessin).
Marque de fabrique et de commerce.

Médicaments pour hommes et animaux, produits chimico-techniques, chimico-pharmaceutiques, hygiéniques et drogues, pansements, emplâtres, désinfectants, produits chimiques pour l'industrie, l'agriculture et la culture des forêts, savons désinfectants, matières plastiques pour dentistes, matériel pour plomber les dents, vernis et couleurs, corrosifs, colles, parfumeries, cosmétiques, huiles essentielles, savons, produits pour blanchir et pour laver, mordants et stimulants pour semences et plantes, produits pour la destruction des plantes et animaux nuisibles. Engrais chimiques.

PROVIDOL

Nr. 96726. Hinterlegungsdatum: 6. Oktober 1939, 19 Uhr.
André Frassl, Oberer Quai 30, Biel (Schweiz). — Handelsmarke.
Rasierklingen, Rasierapparate, Rasierpinsel.



Nr. 96727. Date de dépôt: 6 octobre 1939, 19 h.
Chs. Hirschy et Cie., Fabrique Nervion, Société Anonyme, Rue de Bel-Air 15, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Ressorts de montres et tous autres genres de ressorts.

NERVION

N° 96728. Date de dépôt: 9 octobre 1939, 14 h. Vittori et Cie., Fabrique de Montres Dolmy, Montre Sélect on (Vittori et Cie., Dolmy Watch, sélection Watch) (Vittori et Cie., Dolmy Uhrenfabrik, Sélection Uhr), rue de la Paix 111, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
 Marque de fabrique. — (Renouvellement de la marque n° 45206, de Vittori et Cie., Fabrique de montres Dolmy, La Chaux-de-Fonds, qui depuis lors a complété sa raison comme indiqué ci-dessus. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 6 octobre 1939.)

Montres, mouvements, boîtes, cadrans, étuis, pièces détachées et fournitures se rapportant à l'horlogerie.

DOLMY

N° 96729. Date de dépôt: 9 octobre 1939, 14 h. Vittori et Cie., Fabrique de Montres Dolmy, Montre Sélection (Vittori et Cie., Dolmy Watch, sélection Watch) (Vittori et Cie., Dolmy Uhrenfabrik, Sélection Uhr), rue de la Paix 111, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
 Marque de fabrique. — (Renouvellement de la marque n° 45207, de Vittori et Cie., Fabrique de montres Dolmy, La Chaux-de-Fonds, qui depuis lors a complété sa raison comme indiqué ci-dessus. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 6 octobre 1939.)

Montres, mouvements, boîtes, cadrans, étuis, pièces détachées et fournitures se rapportant à l'horlogerie.

NILDA

N° 96730. Date de dépôt: 9 octobre 1939, 14 h. Vittori et Cie., Fabrique de Montres Dolmy, Montre Sélection (Vittori et Cie., Dolmy Watch, sélection Watch) (Vittori et Cie., Dolmy Uhrenfabrik, Sélection Uhr), rue de la Paix 111, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
 Marque de fabrique. — (Renouvellement de la marque n° 45210 de Vittori et Cie., Fabrique de montres Dolmy, La Chaux-de-Fonds, qui depuis lors a complété sa raison comme indiqué ci-dessus. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 6 octobre 1939.)

Montres, mouvements, boîtes, cadrans, étuis, pièces détachées et fournitures se rapportant à l'horlogerie.



N° 96731. Date de dépôt: 9 octobre 1939, 14 h. Vittori et Cie., Fabrique de Montres Dolmy, Montre Sélection (Vittori et Cie., Dolmy Watch, sélection Watch) (Vittori et Cie., Dolmy Uhrenfabrik, Sélection Uhr), rue de la Paix 111, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
 Marque de fabrique. — (Renouvellement de la marque n° 45211 de Vittori et Cie., Fabrique de montres Dolmy, La Chaux-de-Fonds, qui depuis lors a complété sa raison comme indiqué ci-dessus. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 6 octobre 1939.)

Montres, mouvements, boîtes, cadrans, étuis, pièces détachées et fournitures se rapportant à l'horlogerie.



N° 96732. Date de dépôt: 9 octobre 1939, 14 h. Vittori et Cie., Fabrique de Montres Dolmy, Montre Sélection (Vittori et Cie., Dolmy Watch, sélection Watch) (Vittori et Cie., Dolmy Uhrenfabrik, Sélection Uhr), rue de la Paix 111, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
 Marque de fabrique. — (Renouvellement de la marque n° 45256 de Vittori et Cie., Fabrique de montres Dolmy, La Chaux-de-Fonds, qui depuis lors a complété sa raison comme indiqué ci-dessus. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 9 octobre 1939.)

Montres, mouvements, boîtes, cadrans, étuis, pièces détachées et fournitures se rapportant à l'horlogerie.

TIANO

N° 96733. Date de dépôt: 10 octobre 1939, 8 h. Treyvaud, 23, rue de l'Aubépine, Genève (Suisse).
 Marque de commerce.

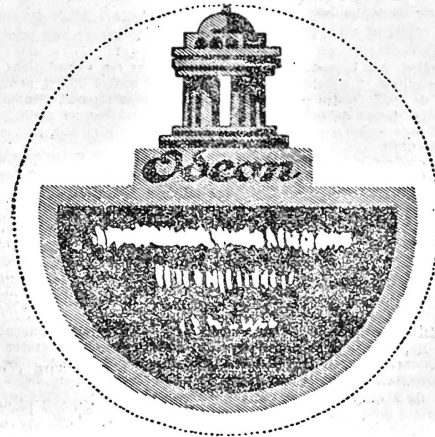
Thés noirs et thés verts.

CELANDAR

Nr. 96734. Hinterlegungsdatum: 11. Oktober 1939, 18 $\frac{3}{4}$ Uhr. Carl Lindström Aktiengesellschaft, Schlesischestrasse 27, Berlin SO 36 (Deutsches Reich). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 45668. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 11. Oktober 1939 an.)

Phonogrammträger, Sprechmaschinen für Platten und Walzen zwecks Aufnahme und Wiedergabe, Teile von Sprechmaschinen für Platten und Walzen, Reguliervorrichtungen, Repetiervorrichtungen, Schalldosen für Aufnahme oder Wiedergabe, Schalldosen für beide Zwecke kombiniert, Tonvergrößerer, Federzugmoleure, Antriebsvorrichtungen für elektrischen, mechanischen und Fussbetrieb, Abschleifvorrichtungen für Walzen, Abschleifmesser, Giess-

formen für Phonographenwalzen, sowie Platten, pneumatische, elektrische und mechanische Schaltvorrichtungen, Drehscheiben, Walzenkonusse, Trichter, Schallarme, Sprech- und Abhörschläuche, Abhörhauben, Abhörkappen, Kartons oder Alben, sowie Kästen für die Aufbewahrung von Schallplatten und Walzen, Schutzkästen für die Aufbewahrung und den Transport von einzelnen Apparateilen oder kompletten Sprechapparaten, Möbel für die Aufbewahrung von Schallplatten, Walzen und Apparaten, Möbel, welche als Postamente für Apparate dienen, Büromöbel, Elektromotoren, elektrische, Regulierwiderstände, elektrische Schalter und Kontakte, elektrische Abzweig- und Anschlussdosen, galvanische Elemente und Akkumulatoren, Verbindungsschnüre, Leitungsdrähte, Staubfänger, Oelkannen und Selbstöler, Schraubenzieher, Signalgeber, Treibriemen, Schreibmaschinen und deren Zubehörteile, Kartotheken, Druckschriften sprachtechnischen Inhalts, Druckschriften erklärenden und erläuternden Inhalts von Phonogrammträgern, Druckschriften enthaltend die Texte von Phonogrammträgern, Drucksachen für Bürobedarf, Sammelnappen für Druckschriften, Phonogrammträger, separat und kombiniert, photographische Serienbildapparate für Aufnahme und Wiedergabe, Projektionsapparat, photographische Apparate und deren Bestandteile, kinematographische Instrumente, und Geräte, Filme, Filmperforiermaschinen, Lampen für Projektionszwecke und deren Teile, Projektionschirme, Lichtbildapparate und deren Teile, Vorrichtung zur Ueberwachung des Gleichlaufs von synchron laufenden Serienbildapparaten und Sprechmaschinen, sowie die Teile solcher Vorrichtungen, Lampen für elektrisches und Kalklicht, sowie Acetylen- und Gasglühlicht, Acetylen- und Kalklichterzeugungsapparate, Feuer- und Schutzvorrichtungen, Stative und Stellvorrichtungen, Projektions- und sonstige Bilder in ein- und mehrfarbiger Ausführung, Serienbilder auf runden oder rechteckigen Platten, Serienbilder auf starren oder biegsamen Bändern, durchsichtig, durchscheinend oder opak, Serienbilder für abblätternde Apparate (sogenannte Mutoskopapparate), Verkleinerungen und Vergrößerungen von Serienbildern.



Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Seeried-Aktiengesellschaft, Künsnacht

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 O. R.

Dritte Veröffentlichung.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 23. Oktober 1939 hat die Herabsetzung des Aktienkapitals von Fr. 300,000 auf Fr. 150,000 beschlossen.

Im Sinne von Art. 733 O. R. geben wir den Gläubigern bekannt, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (A. A. 256^a)

K ü n s a c h t, den 23. Oktober 1939.

Seeried-Aktiengesellschaft,
Der Verwaltungsrat.

Transalpina Industrie- und Handels A.-G., Zug

Liquidations-Schuldenruf.

Erste Veröffentlichung.

Obige Gesellschaft ist laut Beschluss der Generalversammlung vom 23. Oktober 1939 aufgelöst worden. Allfällige Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche gemäss den gesetzlichen Vorschriften des S. O. R. anzumelden. (A. A. 258^a)

Z u g, den 23. Oktober 1939.

Der Verwaltungsrat.

Silvana A.-G., Chur

Liquidations-Schuldenruf.

Erste Veröffentlichung.

Die Generalversammlung vom 5. Oktober 1939 hat die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Die Gläubiger der Gesellschaft werden gemäss Art. 742 O. R. aufgefordert, allfällige Ansprüche anzumelden. (A. A. 259^a)

Silvana A.-G. Chur,

Der Liquidator:
Dr. E. A. Schmid, Pelikanstrasse 2, Zürich 1.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Le mouvement du commerce extérieur suisse pendant les neuf premiers mois de 1939

Augmentation du solde passif de notre balance commerciale en présence d'un accroissement de nos échanges commerciaux avec l'étranger — Avance des importations de matières premières et des exportations de produits fabriqués

Pour les neuf premiers mois de 1939, notre statistique du commerce enregistre des plus-values tant à l'importation qu'à l'exportation, comparativement à la période correspondante de l'année précédente. Ainsi avec 1266,3 mill. de fr., les importations sont de 87,6 mill. supérieures à celles de la période parallèle de 1938. Les exportations se chiffrent par 964,0 mill. de fr. et se sont donc accrues de 31,8 mill. Les entrées ont progressé en quantité de 8,8 % et en valeur de 7,4 %. Aux sorties, on constate un recul quantitatif de 0,5 % en regard d'un accroissement de valeur de 3,4 %. Il est vrai que cela n'indique qu'en moyenne générale et dans ses grandes lignes la tendance des prix dans le commerce extérieur.

Mouvement de notre balance commerciale

Trois premiers trimestres	Importations	dont T. P. R.	Exportations	dont T. P. R.	Déficit	en % des importations
	(en millions de francs)					
1928	1991,5		1524,5		467,0	76,6
1936	821,5	47,0	606,5	59,7	215,0	73,8
1937	1348,8	61,0	917,2	79,8	431,6	68,0
1938	1178,7	57,5	932,2	72,2	246,5	79,1
1939	1266,3	58,7	964,0	78,2	302,3	76,1

(T. P. R. = trafic de perfectionnement et de réparation compris depuis 1933 dans les chiffres d'importation et d'exportation ci-dessus.)

La balance commerciale accuse un excédent d'importation de 302,3 mill. de fr. contre 246,5 mill. pour la même période de 1938. Le trafic de perfectionnement et de réparation, compris dans le commerce spécial, a contribué à accroître plus fortement les exportations que les importations. Pour apprécier la situation de notre commerce extérieur, il faut aussi tenir compte de ce que les chiffres ci-dessus sont influencés par la guerre survenue en septembre.

Importations

La proportion des importations non couvertes par des exportations ne s'est pas sensiblement modifiée et s'établit en valeur à 23,9 % contre 20,9 % pendant les neuf premiers mois de 1938. Notre commerce d'importation se répartit comme il suit entre les trois grandes classes de marchandises :

Importations Trois premiers trimestres	Dépenses alimentaires et matières fourragères	Matières premières	Produits fabriqués
(en millions de francs)			
1928	506,6	685,4	799,5
1934	253,2	333,0	469,5
1935	231,1	303,1	394,3
1936	215,9	260,5	345,2
1937	359,1	503,6	486,2
1938	333,8	421,3	423,6
1939	315,7	477,6	473,0

Nos achats de matières de première nécessité se sont particulièrement développés; c'est là chose importante pour notre pays qui doit s'efforcer d'exporter des produits finis contenant une somme de travail suisse aussi grande que possible. Les importations de matières premières destinées aux biens de production accusent 203,2 mill. de fr., soit 34,3 mill. de plus que pour la période correspondante de l'année précédente. Les matières premières pour marchandises consommables se chiffrent par 129,7 mill. de fr., ce qui représente un accroissement de 14,8 mill. Quant aux carburants (charbon, benzine, huile de chauffage, huile à gaz, etc.), ils ont avancé de 7,2 mill. de fr. et passé à 144,7 mill.

On enregistre également une plus-value pour les produits fabriqués, mais un recul pour les denrées alimentaires.

Importations des principales denrées alimentaires et matières fourragères

Denrées alimentaires:	Trois premiers trimestres					
	1937	1938	1939	1937	1938	1939
	Quantités en 10 t			Valeurs en mill. de fr.		
Froment	32322	31938	32294	73,6	61,6	43,2
Légumes frais	4315	4359	4471	13,3	16,1	15,3
Café brut	1042	1316	1666	11,2	11,1	13,9
Sucre cristallisé	8620	10249	9780	14,4	16,8	19,4
Huiles comestibles	614	817	1166	5,6	5,6	7,2
Oeufs	1116	1024	1019	12,8	13,3	12,5
Vins en fûts	hl. 633196	672005	673925	18,4	22,2	24,1
Bétail de boucherie p.	63958	14427	5781	14,7	2,5	0,9
Fourrages:						
Avoine	15588	17432	18234	23,2	25,4	20,5
Orge fourragère	9755	10590	9130	16,3	17,3	12,1
Mais	7972	7441	7367	12,4	11,6	9,5
Foin	811	387	819	0,5	0,3	0,8
Tourteaux	2063	527	362	3,3	0,6	0,5
Son	791	127	64	1,0	0,2	0,1
Farine d'affouragement dénaturation	1865	373	259	3,4	0,7	0,4

Parmi les denrées alimentaires récapitulées ci-dessus, le froment (— 18,4 mill.) et le bétail de boucherie (— 8616 têtes, — 1,6 mill. de fr.) marquent les décrets les plus considérables, tandis qu'il y a progrès surtout pour le sucre cristallisé (+ 2,6 mill.), le café brut (+ 2,8 mill.) et le vin en fûts (+ 1,9 mill. de fr.), comparativement aux neuf premiers mois de 1938. Il convient ici de relever que la valeur statistique moyenne du froment importé est tombée de 19 fr. 30 à 13 fr. 39 et celle du café brut de 84 fr 11 à 83 fr. 11, tandis que le prix du sucre cristallisé a passé de 16 fr. 41 à 19 fr. 83 par quintal métrique.

Sauf le foin, toutes les matières fourragères dénommées ci-dessus accusent des moins-values en partie importantes, à savoir l'avoine (— 4,9 mill.), l'orge fourragère (— 5,2 mill.) et le maïs (— 2,1 mill. de fr.). A ce propos, il faut toutefois tenir compte de ce que la valeur statistique moyenne de ces matières fourragères a fléchi comparativement aux trois premiers trimestres de 1938.

Importations des principales matières premières industrielles

Matières textiles:	Trois premiers trimestres					
	1937	1938	1939	1937	1938	1939
	Quantités en 10 t			Valeurs en mill. de fr.		
Coton brut	2187	2129	2293	32,1	27,6	27,1
Déchets de soie et peignée	217	146	143	7,9	5,5	4,9
Soie écru	44	37	39	9,8	7,9	9,7
Laine brute	499	516	779	18,8	14,6	19,4
Trait	187	112	233	12,0	5,6	10,3
Matières premières métalliques:						
Fer et acier bruts	12720	6488	11999	16,2	10,2	17,7
Fers commerciaux pour l'industrie du bâtiment et des machines	11759	7370	10954	24,1	19,3	28,5
Cuivre brut	1787	1376	1874	22,5	14,4	19,2
Alumine calcinée	4196	3932	4336	8,7	8,0	8,4

Importations des principales matières premières industrielles

Autres matières pour l'industrie:	Trois premiers trimestres					
	1937	1938	1939	1937	1938	1939
	Quantités en 10 t			Valeurs en mill. de fr.		
Bois de construction et bois d'œuvre	12040	11617	9699	16,5	13,0	12,1
Cuir et peaux bruts	604	332	405	10,3	4,9	5,6
Cuir pour semelles et pour tiges de chaussures	145	75	122	10,8	5,4	10,2
Dérivés du goudron pour l'industrie des couleurs	1161	1020	1075	9,7	7,5	9,2
Chanvre noué et tresses de paille	9	8	9	0,4	0,3	0,3
Tabacs bruts	492	466	470	10,1	10,7	11,5
Matières premières pour la brasserie	2398	4173	3778	9,3	15,0	11,7
Fruits oléagineux	4258	4662	6163	14,7	12,9	15,0
Fèves de cacao	586	765	837	6,6	5,3	4,5

L'approvisionnement des consommateurs et du commerce en matières premières étrangères a augmenté en partie dans une forte proportion. En ce qui concerne nos achats accrus de fer, il y a lieu de noter que le mouvement des importations de fer et d'acier bruts, ainsi que de fers commerciaux pour l'industrie du bâtiment et des machines, peut être considéré à longue vue comme un baromètre de l'activité d'investissement de l'industrie suisse.

On remarque des plus-values en partie considérables aussi pour les matières premières textiles. Ainsi ce sont surtout la laine brute (+ 4,8 mill.), le trait (+ 4,7 mill.) et la soie écru (+ 1,8 mill. de fr.) qui ont progressé. Dans le domaine des matières premières pour l'industrie des denrées alimentaires et des boissons, nous avons importé plus de fruits oléagineux, mais moins de matières premières destinées à la brasserie et de fèves de cacao. Parmi les autres matières premières industrielles, les cuirs pour semelles et pour tiges de chaussures s'inscrivent en hausse (+ 4,8 mill.) et le bois pour la fabrication du papier a reculé (de 5,2 mill. de fr.).

En ce qui concerne le mouvement des importations de matières premières industrielles, il faut noter que les achats de matières légères mais généralement chères (principalement des matières destinées aux industries des marchandises consommables), ont parfois atteint leur niveau saisonnier culminant pendant les mois d'hiver, tandis que ceux de matières lourdes, mais en majeure partie bon marché (notamment des matières pour les industries des biens de production), n'accusent pas de fluctuations saisonnières caractérisées.

Exportations

Indiquons tout d'abord les modifications survenues dans la structure de notre commerce d'exportation selon les trois grandes classes de marchandises :

Exportations Trois premiers trimestres	Dépenses alimentaires et matières fourragères	Matières premières	Produits fabriqués
(en millions de francs)			
1928	150,2	140,7	1233,6
1934	44,6	45,3	504,7
1935	42,6	47,6	479,5
1936	43,1	44,4	519,0
1937	49,9	78,9	788,4
1938	56,0	61,2	815,0
1939	55,0	59,6	849,4

Comparativement aux trois premiers trimestres 1938, l'exportation des denrées alimentaires et fourrages ainsi que celle des matières premières ont rétrogradé en valeur, tandis que les produits fabriqués ont poursuivi leur mouvement ascendant. L'étranger a absorbé pour 849,4 mill. de fr. de produits manufacturés en Suisse; c'est là le chiffre le plus élevé qui ait été enregistré dans ce compartiment depuis 1931. Il est vrai que le chiffre de 1931 ne comprend pas le trafic de perfectionnement et de réparation incorporé dans le commerce spécial depuis 1933 seulement et représenté pour 99 % par des produits fabriqués. Par rapport aux neuf premiers mois de l'année précédente, nos ventes de biens de production ont augmenté de 20,7 mill. et atteint 335,1 mill. de fr., et nos fournitures de marchandises consommables se sont accrues de 13,7 mill. et ont passé à 514,3 mill. de fr. Fait à noter, ces résultats englobent déjà les chiffres fortement réduits d'un mois de guerre.

Exportations des principales industries

Industrie textile	Trois premiers trimestres			
	1937	1938	1939	
(en millions de francs)				
Industrie textile	155,1	135,0	139,5	
dont:				
Etoffes de soie	27,8	23,0	24,5	
Broderies	20,7	18,9	22,1	
Tissus de coton	56,5	44,3	46,3	
Fils de coton	15,7	16,6	13,7	
Chappe	3,9	2,9	3,5	
Fils de soie artificielle	15,9	14,6	14,1	
Bonneterie et articles en tricot	5,4	5,5	6,6	
Fils de laine peignée, écrus	2,3	2,2	1,6	
Rubans de soie	4,4	4,5	4,7	
Tissus de laine	2,5	2,5	2,4	
Industrie métallurgique	330,6	383,7	359,4	
dont:				
Industrie horlogère	en 1000 pièces en mill. de fr.	20150,0 159,1	18943,9 172,0	14965,5 137,6
dont:				
Montres de poche, montres-bracelets, montres spéciales, mouvement finis	en 1000 pièces en mill. de fr.	16521,0 134,6	15436,7 145,9	12358,2 116,7
Boîtes de montre	en 1000 pièces en mill. de fr.	1295,8 1,7	891,2 1,3	714,6 1,1
Pièces détachées de montre	en q en mill. de fr.	495 16,6	433 17,3	345 14,0
Machines		119,3	146,7	152,5
Instruments et appareils		32,8	41,9	48,9
Aluminium pur		19,4	23,1	20,4
Denrées alimentaires		37,7	41,1	41,3
dont:				
Fromage		32,9	35,5	35,9
Lait condensé		3,6	4,4	4,5
Chocolat		1,2	1,2	0,9
Industrie chimique et pharmaceutique		140,4	131,7	172,2
dont:				
Couleurs d'aniline et indigo		64,0	55,0	73,1
Médicaments et parfums		42,4	45,2	51,7
Produits chimiques pour usages industriels		34,0	31,5	47,4
Industrie des tresses de paille pour chapeaux		14,2	10,1	10,6
Industrie des chaussures	1000 paires en mill. de fr.	1063,6 15,1	1357,0 16,2	1178,6 15,1

Par rapport aux trois premiers trimestres 1938, l'industrie textile a pu augmenter quelque peu le chiffre d'affaires avec la clientèle étrangère pour la plupart de ses articles d'exportation. Cependant les fils de coton, les fils de soie artificielle, les tissus de laine et les fils de laine peignée écru ont rétrogradé en valeur. Divers produits textiles participent dans une forte mesure au trafic de perfectionnement; en raison de la nature de

ce genre de trafic, il faut être circonspect pour en apprécier les résultats. Il est également intéressant de relever que les dépenses faites par le consommateur pour les textiles et les vêtements constituent un élément variable du revenu dépensé. Le plus fort gain d'exportation, en comparaison de la période correspondante de l'année précédente, est enregistré par l'industrie de la broderie où le facteur travail joue un rôle de premier plan et qui exporte normalement 90 à 95% de sa production totale. Cette amélioration s'explique en partie par le fait que la mode a favorisé davantage la broderie. La principale moins-value concerne les fils de coton. La majeure partie des fils produits dans le pays est consommée ordinairement par les fabricques de tissage et les broderies indigènes elles-mêmes. Il s'est vendu plus de chappe, mais moins de soie artificielle, le produit concurrent. Soulignons à ce sujet qu'environ le 60% de la soie artificielle fabriquée en Suisse est écoulée à l'étranger.

Dans la branche métallurgique, on est frappé par l'exportation fortement déficitaire de l'horlogerie. Ce recul affecte avant tout les montres de poche, les montres-bracelets et les montres spéciales. Si l'on songe que notre industrie horlogère exporte non seulement à destination de quelques pays, mais pour ainsi dire dans le monde entier, on comprend pourquoi, en temps de crise et de guerre, elle est si sensible au mouvement des conjonctures. Jusqu'à présent la Suisse s'est maintenue — sauf pour la grosse montre — à la tête de tous les pays exportateurs d'horlogerie. Comparativement à la période correspondante de 1938, il y a régression pour l'aluminium pur qui est employé surtout dans l'industrie des automobiles, pour la construction d'aéronefs, dans la branche électrotechnique et pour la fabrication de divers objets usuels. Les oscillations marquées par nos ventes d'aluminium pur sont dues entre autres à des modalités de livraison (envois en consignation). La principale plus-value par rapport aux neuf premiers mois de 1938 est notée pour les instruments et appareils (+ 7,0 mill. de fr.). En seconde position figure l'industrie des machines qui a augmenté ses fournitures de 5,3 mill. de fr.

En ce qui concerne les denrées alimentaires, la valeur a augmenté pour le fromage et le lait condensé par rapport aux deux périodes servant de comparaison, tandis que le chocolat a quelque peu rétrogradé.

Les trois principales branches de notre industrie chimique et pharmaceutique ont amélioré sensiblement leur position. Dans quelques branches, on cherche à créer de nouvelles possibilités d'écoulement aussi par l'élargissement de la base de fabrication. La plus forte avance est enregistrée à l'exportation par les couleurs d'aniline et l'indigo. Nos ventes de couleurs de goudron sont influencées surtout par l'économie des textiles, du cuir, du papier et des vernis dans les divers débouchés, la branche des textiles représentant le consommateur de couleurs de beaucoup le plus important.

Les exportations de tresses de chapeaux fabriqués en Argovie ont augmenté par rapport aux trois premiers trimestres 1938, mais baissé en comparaison de la période correspondante de 1937. Ajoutons que cette industrie expédie environ 95% de sa production à l'étranger.

En comparaison des neuf premiers mois de 1937, nos livraisons de chaussures s'inscrivent en hausse d'après le nombre de paires vendues, tandis que leur valeur est restée inchangée. En revanche, elles marquent un recul tant au point de vue du nombre de paires que de la valeur par rapport à la période correspondante de 1938.

Il appert d'un examen attentif du mouvement des exportations d'importance secondaire, c'est-à-dire de celles effectuées sous toutes les positions qui ne figurent pas dans le tableau ci-dessus, que les gains prédominamment comparativement aux neuf premiers mois de 1938. Les plus forts accroissements de valeur concernent les produits métallurgiques et textiles. Ainsi l'étranger a absorbé plus d'ouvrages et d'alliages d'aluminium (pos. 863a/867, + 9,8 mill.), de roulements à billes, décolletages, pots de cémentation (pos. 808/809a, + 1,2 mill.), de trait (+ 1,2 mill.), de gaze à blutoir (+ 1,1 mill.), d'anodes en nickel, de fil d'argentan, etc. (+ 0,8 mill.) et de pièces de raccord (+ 0,7 mill. de fr.).

Le niveau des prix de l'ensemble des exportations — en moyenne générale — s'est légèrement relevé comparativement aux trois premiers trimestres 1938. Prises isolément, les valeurs moyennes des marchandises exportées ont augmenté entre autres pour les fruits frais, le lait condensé, le fromage, le bétail de ferme et d'élevage (le prix par bête exportée a passé de 983 à 1055 fr.), les chaussures, la gaze à blutoir, la bonnetterie et les articles en trikot, les pièces de raccord, les ouvrages et alliages d'aluminium, les machines, les couleurs d'aniline, l'indigo et les cigarettes. Le prix moyen par paire de chaussures exportée a augmenté de 11 fr. 95 à 12 fr. 78, tandis que pour les montres il a fléchi de 9 fr. 06 à 8 fr. 90. Toutefois, on ne peut pas dire si et dans quelle proportion il s'agit en l'occurrence d'un renchérissement direct de l'article exporté, car la question reste ouverte de savoir dans quelle mesure des changements dans l'assortiment des produits exportés et la préférence donnée par le consommateur aux qualités chères ont contribué à cette évolution. Si l'expérience et certains raisonnements montrent que la supputation des valeurs moyennes ne permet pas, pour plusieurs raisons, de tirer des conclusions absolument sûres quant au mouvement des prix, tel qu'il est établi par le fabricant et l'exportateur, tout au moins ce calcul révèle-t-il la tendance générale des prix.

Nos fournisseurs et clients

Le mouvement des conjonctures et les perturbations plus ou moins accentuées dans les échanges internationaux de marchandises et de services exercent également des répercussions sur notre commerce extérieur. Les entraves créées par les mesures de politique économique au commerce européen ont été jusqu'à présent plus sensibles que celles apportées au commerce d'outre-mer. En revanche, nos échanges avec divers pays extraeuropéens sont parfois fortement influencés par la situation économique générale dans ces régions.

Nos importations des pays d'Europe marquent, comparativement aux neuf premiers mois de 1938, une plus-value de 70,6 mill. de fr. et forment un total de 961,0 mill. Les importations en provenance des pays d'outre-mer ont augmenté de 16,9 mill. et atteint 305,2 mill. de fr. Aux exportations, d'une valeur de 964,0 mill. de fr., l'Europe participe pour 706,0 mill., ce qui représente un accroissement de 33,1 mill. par rapport aux trois premiers trimestres 1938. Nos livraisons aux pays d'outre-mer s'élèvent à 258,0 mill. de fr. et ont ainsi légèrement fléchi (— 1,5 mill. de fr.). Nos achats en Europe ont donc augmenté plus fortement que ceux effectués dans les pays d'outre-mer. Notre balance commerciale avec les deux groupes de pays a soldé par un excédent d'importation accru comparativement aux neuf premiers mois de 1938.

Les Pays-Bas, la Grande-Bretagne, la Suède, la Russie et les Etats-Unis ont contribué le plus largement à la diminution du solde passif de notre trafic commercial avec l'étranger. Le déficit de notre balance commerciale s'est aggravé surtout par rapport à l'Allemagne, à la France, à l'Italie et à la Belgique.

Nos principaux fournisseurs et débouchés

Pays	Importations		Variations par rapport aux trois premiers trimestres 1938		Exportations		Variations par rapport aux trois premiers trimestres 1938	
	chiffres absolus de fr.	en % de l'im- portation totale.	chiffres absolus en mill.	en mill. de fr.	chiffres absolus de fr.	en % de l'ex- portation totale.	chiffres absolus en mill.	en mill. de fr.
Allemagne ¹⁾	310,3	24,5	+ 8,8		156,5	16,2	- 13,7	
France	203,5	16,1	+ 42,5		108,2	11,2	+ 21,1	
Italie	90,3	7,1	+ 8,0		58,3	6,0	- 7,2	
Belgique	65,4	5,2	+ 17,8		28,3	2,9	- 2,5	
Bays-Bas	46,5	3,7	+ 7,0		57,6	6,0	+ 16,8	
Grande-Bretagne	78,4	6,2	+ 7,9		132,1	13,7	+ 27,3	
Espagne	3,6	0,3	- 0,2		3,1	0,3	- 1,2	
Danemark	15,0	1,2	+ 5,0		13,1	1,4	- 1,0	
Suède	13,9	1,1	+ 0,7		32,6	3,4	+ 4,7	
Hongrie	18,8	1,5	+ 0,1		14,0	1,5	+ 4,0	
Roumanie	20,0	1,6	+ 1,9		12,7	1,3	+ 2,2	
Russie	4,9	0,4	- 17,7		12,1	1,3	+ 5,5	
Egypte	20,6	1,6	+ 2,7		8,4	0,9	- 1,0	
Inde britannique	19,9	1,6	+ 4,0		18,6	1,9	+ 1,4	
Chine	6,4	0,5	+ 1,5		9,3	1,0	- 12,8	
Japon	9,1	0,7	+ 0,2		10,9	1,1	- 6,0	
Canada	17,9	1,4	+ 2,9		9,4	1,0	- 1,8	
Etats-Unis	86,0	6,8	- 6,4		84,6	8,8	+ 23,1	
Argentine	46,9	3,7	- 1,3		23,2	2,4	+ 0,1	

¹⁾ Y compris l'Autriche.

La part des pays voisins dans nos importations totales est cette fois de 47,7% contre 46,2% pour les neuf premiers mois de 1938, tandis que la participation de ces pays à notre exportation globale a fléchi de 34,6 à 33,4%.

Parmi nos fournisseurs, l'Allemagne et la France occupent de nouveau les premières places; les importations ont progressé surtout en provenance de la France (+ 42,5 mill. de fr.). Des autres Etats mentionnés dans le tableau ci-dessus, ce sont surtout la Belgique, l'Italie, les Pays-Bas et la Grande-Bretagne qui ont joué un rôle plus actif dans notre approvisionnement, tandis que la Russie, les Etats-Unis et l'Argentine ont été moins fortement à contribution.

L'Allemagne figure également au premier rang de nos clients; il est vrai que les exportations à destination de ce pays se sont réduites de 13,7 mill. de fr. Après l'Allemagne, ce sont la Grande-Bretagne, la France, les Etats-Unis, les Pays-Bas et l'Italie qui ont été nos débouchés les plus importants; sauf l'Italie, tous ces pays ont augmenté considérablement leurs achats chez nous. On note les principales moins-values pour la Chine, l'Italie et le Japon; la Chine notamment a absorbé plus de la moitié de marchandises de moins que pendant les neuf premiers mois de 1938.

Berne, le 26 octobre 1939.

**La Direction générale des douanes
Section de la statistique du commerce**

Abschluss der schweizerisch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen

Unmittelbar nach Ausbruch der Feindseligkeiten wurden in Bern mit einer deutschen Verhandlungsdelegation Besprechungen über die Fortsetzung des schweizerisch-deutschen Waren- und Zahlungsverkehrs aufgenommen. Sie gab der Bereitschaft der deutschen Regierung Ausdruck, den Wirtschaftsverkehr zwischen den beiden Ländern möglichst in der bisherigen Weise fortzusetzen, was mit den Wünschen der schweizerischen Regierung übereinstimmte. In den bis gestern andauernden, schwierigen Verhandlungen ist versucht worden, das Haupthindernis zu beseitigen, welches der Fortführung der Wirtschaftsbeziehungen unmittelbar entgegenstand. Dieses Hindernis bestand in dem zugunsten der Schweiz existierenden Clearingsaldo auf dem Warenkonto in Höhe von ca. 65 Millionen Schweizerfranken. Dieser Saldo hatte für die schweizerischen Exportgläubiger lange Wartezeiten für die Transferierung ihrer Exportguthaben in Deutschland nach der Schweiz zur Folge, welche naturgemäss die weitere schweizerische Ausfuhr stark hemmen mussten. Eines der Hauptprobleme der am 24. Oktober abgeschlossenen Verhandlungen bestand somit darin, Mittel und Wege zu finden, diese Rückstände abzudecken. Es gelang, hierüber eine Verständigung zu treffen, wonach der Saldo zugunsten der Schweiz aus einer Reihe ausschliesslich der Tilgung dienender Quellen, welche aus den Einnahmen des Clearing selbst fliessen, abgetragen wird. Diese Lösung hat zur Folge, dass bis auf weiteres neue Warenlieferungen aus der Schweiz nach Deutschland eine wesentliche Einschränkung erleiden müssen, die im Bezug auf einige für beide Teile besonders wichtige Güter durch spezielle Vereinbarungen zu mildern versucht wurde.

Die Anteile der übrigen am Verrechnungsverkehr interessierten schweizerischen Gläubigergruppen, nämlich der Anteil der Finanzgläubiger sowie der Anteil des Reiseverkehrs erfuhren ebenfalls eine entsprechende Einschränkung. Dasselbe gilt für den Anteil der Deutschen Reichsbank. Was die Finanzgläubiger anbetrifft, so wird bis auf weiteres für festverzinsliche Werte die Ausschüttung eines Barzinssatzes von 2% vom Nominalbetrag erfolgen. Auch die Erträge aus Aktien- und Immobilienbesitz sowie aus Kapitalbeteiligungen mussten verhältnismässig herabgesetzt werden. In Bezug auf den Reiseverkehr ist insbesondere dem Umstand Rechnung zu tragen, dass inskünftig deutsche Feriengäste in Anbetracht der internationalen Verhältnisse nicht mehr im bisherigen Ausmass Ferienaufenthalte in der Schweiz nehmen können. Die daraus erzielten Ersparnisse sind eine derjenigen Quellen, welche der Abtragung der Rückstände dienbar gemacht worden sind. Soweit für den allgemeinen, d. h. für den sogenannten genehmigungsfreien Reiseverkehr noch Mittel zur Verfügung gestellt werden können, werden sie zu einem wesentlichen Teile den in Deutschland ansässigen Schweizerbürgern für Ferienaufenthalte in der Schweiz zugute kommen. Der genehmigungspflichtige Verkehr (Erziehungs-, Studien- und Kuraufenthalte) erfährt von der Zahlungsseite her betrachtet grundsätzlich keine Einschränkungen gegenüber dem bisherigen Zustand.

Das unterzeichnete Abkommen hebt das bisher gültige schweizerisch-deutsche Verrechnungsabkommen nicht auf. Das Letztere gilt vielmehr grundsätzlich weiter, womit sämtliche Zahlungen, welche die Schweiz nach Deutschland leistet, unter der Kontrolle der Schweizerischen Verrechnungsstelle im Dienste der schweizerischen Gläubigerinteressen auf dem Gebiete des Waren-, Reise- und Finanzverkehrs stehen; das Verrechnungsabkommen wird durch die neuen Vereinbarungen in seinen Wirkungen nur teilweise suspendiert und den neuen Verhältnissen angepasst. So bleibt insbesondere die Geltungsdauer des alten Verrechnungsabkommens, welche auf den 30. Juni 1940 befristet ist, unberührt, indem auch die neuen Vereinbarungen bis zum genannten Datum Geltung haben. Bei wesentlich veränderten Verhältnissen würden allerdings besondere Kündigungsklauseln beiden Teilen einen vorzeitigen Rücktritt gestatten.

Die Verhandlungen, deren Dauer für die Schwierigkeiten spricht, die überwunden werden mussten, die aber in freundschaftlichem Geiste geführt wurden, haben ein Ergebnis zeitigt, das gestatten sollte, den gegenseitigen Warenverkehr in dem vorgesehenen Rahmen weiterzuführen. Es ist zu erwarten, dass nunmehr die Abtragung der Rückstände dadurch noch besonders beschleunigt wird, dass alle schweizerischen Importeure deutscher Waren ihren Schuldverpflichtungen gegenüber ihren deutschen Lieferanten durch Einzahlung bei der Schweizerischen Nationalbank prompt nachkommen.

253. 26. 10. 39.

Zusatzabkommen zum deutsch-schweizerischen Verrechnungsabkommen vom 30. Juni 1937 in der Fassung vom 5. Juli 1939

(Vom 24. Oktober 1939.)

Das Deutsche Reich und die Schweizerische Eidgenossenschaft haben vereinbart, das Abkommen über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr vom 30. Juni 1937 in der Fassung vom 5. Juli 1939 wie folgt abzuändern und zu ergänzen:

I.

Die in Artikel V vorgesehene Verwendung der bei der Schweizerischen Nationalbank gemäss Art. II, Ziffer 2, dieses Abkommens monatlich erfolgenden Einzahlungen wird vorübergehend nach besonderen Vereinbarungen abgeändert.

Artikel VIII erhält folgende Fassung:

«Dieses Abkommen gilt bis einschliesslich 30. Juni 1940. Falls die bei Abschluss dieses Abkommens bestehenden Verhältnisse oder die dabei angenommenen Vertragsgrundlagen sich wesentlich ändern sollten, steht beiden Parteien das Recht zu, sofortige Verhandlungen über eine Neuregelung des Zahlungsverkehrs zu beantragen. Die Verhandlungen sind spätestens binnen 10 Tagen nach Stellung des Antrags aufzunehmen. Führen diese binnen zehn Tagen — vom Tage ihrer Aufnahme an gerechnet — zu keiner Verständigung, so ist jeder Teil berechtigt, das Abkommen mit einer Frist von zehn Tagen zu kündigen.»

II.

Dieses Zusatzabkommen soll ratifiziert werden und tritt am fünfzehnten Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden, der in Berlin stattfinden soll, in Kraft. Die vertragschliessenden Teile werden es jedoch vor der Ratifikation mit Wirkung ab 25. Oktober 1939 vorläufig anwenden.

253. 26. 10. 39.

Négociations économiques germano-suisse

Sitôt après le début des hostilités des négociations furent entamées à Berne avec une délégation allemande en vue du maintien des échanges commerciaux et de la compensation des paiements germano-suisse. Ladite délégation fit part des intentions du gouvernement allemand de maintenir si possible dans le même cadre que précédemment les relations économiques entre les deux pays. Ce vœu concordait d'ailleurs avec celui du gouvernement suisse. Au cours de longues et laborieuses négociations, terminées le 24 octobre, les deux délégations se sont efforcées de surmonter la principale difficulté qui s'opposait au maintien des relations économiques. Elle résidait dans le fait que le compte de marchandises du clearing accusait un solde d'environ 65 millions de francs en faveur de la Suisse. Ce déséquilibre contraignait les exportateurs suisses à attendre pendant un certain laps de temps le règlement de leurs créances et avait naturellement pour effet d'entraver sensiblement l'exportation suisse. Un des principaux objets des négociations fut donc de trouver le moyen de résorber ces arriérés. On aboutit finalement à une entente selon laquelle le solde en faveur de la Suisse sera amorti au moyen de diverses recettes provenant du clearing lui-même. Cette solution entraînera jusqu'à nouvel ordre une restriction des possibilités d'exportation vers l'Allemagne. Des arrangements spéciaux ont été conclus en vue d'atténuer cette restriction en ce qui concerne des marchandises d'une importance particulière pour les deux pays. Les quotes-parts des autres catégories de créanciers, notamment celle des titulaires de créances financières et celle du tourisme, subissent également une réduction correspondante. Il en est de même pour la quote-part de la Reichsbank. Quant aux titulaires de créances financières, ils recevront un intérêt de 2 pour cent sur les emprunts à intérêt fixe. Les revenus provenant d'actions et de valeurs immobilières, ainsi que de participations financières, ont été également affectés d'une réduction correspondante. Au sujet du tourisme on a tenu compte notamment du fait qu'à l'avenir les touristes allemands ne pourront plus, en raison de la situation internationale, venir en Suisse dans la même proportion qu'jusqu'ici. Les économies qui en résultent constituent une des recettes qui serviront à l'amortissement des arriérés. Dans la mesure où des fonds pourront encore être attribués au tourisme, ils profiteront pour une bonne part aux citoyens suisses domiciliés en Allemagne qui feront des séjours en Suisse. Les sommes réservées aux séjours qui dépendent d'autorisations spéciales des autorités allemandes (séjours dans des instituts et pensionnats, sanatoriums, etc.) ne subiront aucune réduction.

L'accord intervenu n'abroge pas la convention sur la compensation des paiements germano-suisse. En vertu de cette convention, les paiements de Suisse en Allemagne continueront de s'effectuer par le canal et sous le contrôle de l'Office suisse de compensation. Ces paiements resteront affectés au règlement des obligations allemandes vis-à-vis des créanciers suisses. Les nouveaux arrangements ne font que suspendre partiellement les effets de l'accord de compensation et adaptent ce dernier aux circonstances nouvelles. Aucun changement n'est apporté à la durée de validité de l'ancien accord de compensation, qui restera en vigueur jusqu'au 30 juin 1940. Les nouveaux arrangements sont conclus également pour une durée valable jusqu'à ladite date. Les deux parties se sont toutefois réservé la faculté de dénoncer prématurément les accords au cas où les circonstances viendraient à se modifier sensiblement.

La longue durée des négociations souligne les difficultés qui étaient à surmonter. Les pourparlers se dérouleront néanmoins dans le meilleur esprit. Ils ont abouti à une solution susceptible de maintenir dans le cadre prévu les échanges réciproques entre les deux pays. On peut espérer dès lors que l'amortissement des arriérés s'accélérera et que tous les importateurs de marchandises allemandes régleront leurs obligations envers leurs fournisseurs allemands en s'acquittant ponctuellement à la banque nationale suisse.

253. 26. 10. 39.

Accord additionnel à l'accord du 30 juin 1937, modifié le 5 juillet 1939 sur la compensation des paiements germano-suisse

(Du 24 octobre 1939).

Le Reich allemand et la Confédération suisse sont convenus de modifier et de compléter ainsi qu'il suit l'accord du 30 juin 1937, modifié le 5 juillet 1939, sur la compensation des paiements germano-suisse:

I.

L'emploi prévu à l'article V des montants qui, en vertu de l'article II, chiffre 2, du présent accord, sont versés chaque mois à la banque nationale suisse sera modifié provisoirement selon des arrangements spéciaux.

L'article VIII sera libellé ainsi qu'il suit:

«Le présent accord restera en vigueur jusqu'au 30 juin 1940. Si les circonstances dans lesquelles il a été conclu ou si les prévisions admises lors de sa conclusion se modifiaient sensiblement chacune des parties contractantes aurait le droit de demander l'ouverture immédiate de négociations en vue d'une nouvelle réglementation du service des paiements. Ces négociations devraient être entamées dans un délai de 10 jours au plus tard à dater de la présentation de la demande. Si elles n'amènent aucune entente dans l'espace de 10 jours à compter du jour de l'ouverture des pourparlers, chacune des parties contractantes aura le droit de dénoncer l'accord après avis donné 10 jours à l'avance.»

II.

Le présent accord sera ratifié et entrera en vigueur quinze jours après l'échange des instruments de ratification, qui aura lieu à Berlin. Les parties contractantes sont convenues, sans préjudice sa ratification, de le mettre provisoirement en vigueur à partir du 25 octobre 1939.

253. 26. 10. 39.

Verlängerung der Fristen des Wechsel- und Checkrechts im Deutschen Reich

Durch eine deutsche Verordnung vom 18. September 1939 wurden die Fristen des Wechsel- und Scheckgesetzes, in denen die zur Erhaltung der Rückgriffsrechte erforderlichen Handlungen vorzunehmen sind, um dreissig Tage verlängert, soweit es sich nicht um solche Fristen handelt, die bereits vor dem 28. August 1939 abgelaufen waren.

Die vorstehende Abänderung ist dem Politischen Departement am 16. Oktober 1939 notifiziert worden. Gemäss Art. I, Abs. 4, der Abkommen vom 7. Juni 1930 über das einheitliche Wechselgesetz und vom 19. März 1931 über das einheitliche Scheckgesetz äussert die Anzeiger ihre Wirkungen im Verhältnis zur Schweiz vom 18. Oktober 1939 an.

Im Anschluss an den erwähnten Erlass sind die fraglichen Fristen durch eine zweite Verordnung vom 28. September 1939 um weitere dreissig Tage verlängert worden.

253. 26. 10. 39.

Prorogation des délais du droit de change et du droit de chèque en Allemagne

Une ordonnance allemande du 18 septembre 1939 a prorogé de trente jours les délais du droit de change et du droit de chèque concernant les actes conservatoires des recours; toutefois cette prorogation n'affecte pas les délais ayant expiré avant le 28 août 1939.

La modification ainsi effectuée a été notifiée au Département Politique le 16 octobre 1939. Conformément à l'article 1, alinéa 4, des conventions du 7 juin 1930 portant loi uniforme sur les lettres de change et billets à ordre, et du 19 mars 1931 portant loi uniforme sur les chèques, cette notification produit ses effets en ce qui concerne la Suisse à partir du 18 octobre 1939.

Une nouvelle ordonnance allemande du 28 septembre 1939, complétant la première, a prévu pour les délais en question une prorogation supplémentaire de trente jours.

253. 26. 10. 39.

Protokoll zum Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Königreich Ungarn vom 5. Juli 1939

(Unterzeichnet in Budapest, den 10. Oktober 1939.)

Mit Rücksicht auf die derzeitige ausserordentliche internationale Lage und in der Absicht, den gegenseitigen Warenaustausch aufrecht zu erhalten und nach Möglichkeit zu fördern, haben die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft und die Kgl. Ungarische Regierung folgendes vereinbart:

I. Zahlungsverkehr.

Art. 1.

1. Ab 1. November 1939 werden die bei der Schweizerischen Nationalbank erfolgenden Einzahlungen dem «Warenkonto III» nicht mehr gutgeschrieben.

2. Auf 1. November 1939 wird ein Betrag von Fr. 500,000 zu Lasten des in Ziffer 1 hiervoor erwähnten «Warenkonto III» dem in Art. 2 hiernach genannten «Warenkonto IV» gutgeschrieben.

3. Ein am 30. November 1939 auf «Warenkonto III» verbleibendes Guthaben, das dem Bestand der noch nicht beglichenen, bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle bis und mit 30. November 1939 angemeldeten und auf Grund von bis zum 31. Oktober 1939 abgeschlossenen Verkaufsverträgen entstandenen oder noch entstehenden, aus dem Export von Waren Schweizerischen Ursprungs nach Ungarn sowie aus Leistungen herrührenden Forderungen entspricht, wird nach den Bestimmungen des Art. 3, Lit. C, Ziffer 1 a-c und Ziffer 2 des Abkommens vom 5. Juli 1939 verwendet. Es wird jedoch vereinbart, dass die von der Schweizerischen Verrechnungsstelle vorzunehmende Feststellung betreffend die nach dem 30. Juni 1940 fälligen Forderungen bis zum 31. Dezember 1939 erfolgen soll.

Art. 2.

Die nach dem 31. Oktober 1939 bei der Schweizerischen Nationalbank erfolgenden Einzahlungen für den Gegenwert von Warenlieferungen und Leistungen werden einer der Ungarischen Nationalbank zu eröffnenden, unter der Bezeichnung «Warenkonto IV» geführten Rechnung gutgeschrieben.

Die auf «Warenkonto IV» gutgeschriebenen Beträge werden für die Abtragung der ab 1. November 1939 bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle angemeldeten, aus dem Export nach Ungarn sowie aus Leistungen herrührenden Forderungen, soweit diese nicht unter Art. 1, Ziffer 3 hiervoor fallen, gemäss folgenden Bestimmungen verwendet:

1. Jeweile am 7., 15., 23. und am letzten eines jeden Kalendermonats werden der Ungarischen Nationalbank diejenigen Beträge des «Warenkonto IV» zur freien Verfügung gestellt, welche den von ihr aus eigenen Beständen geleisteten Zahlungen für bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle angemeldete Forderungen entsprechen.

2. Verbleibt auf «Warenkonto IV» am 7., 15., 23., bzw. am letzten eines Kalendermonats, nach Vornahme der unter Ziffer 1 hiervoor vorgesehenen Freigaben sowie nach Rückstellung eines Guthabens, welches dem Totalbetrag sämtlicher bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle nach dem 31. Oktober, bzw. 30. November 1939 angemeldeter aus dem Export nach Ungarn sowie aus Leistungen herrührender Forderungen zuzüglich eines Betrages von Schweizerfranken 500,000 entspricht, ein Guthaben, so wird dieses der Ungarischen Nationalbank zur freien Verfügung gestellt.

3. Würde in Anwendung von Ziffer 1 dieses Artikels das auf «Warenkonto IV» verbleibende Guthaben die Höhe des Totalbetrages sämtlicher bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle angemeldeter und zu deckender Forderungen zuzüglich eines Betrages von Schweizerfranken 500,000 nicht mehr erreichen, so ist die Schweizerische Verrechnungsstelle berechtigt, im Ausmass der gemäss Ziffer 2 dieses Artikels der Ungarischen Nationalbank zur Verfügung gestellten Guthaben die erforderlichen Summen auf den der Ungarischen Nationalbank gemäss Ziffer 1 dieses Artikels, jeweilen am 7., 15., 23. und letzten eines Kalendermonats zurückzurückstellenden, sowie gemäss Ziffer 3, Art. 3 hiernach periodisch zur freien Verfügung zu stellenden Beträgen einzubehalten.

Verbleibt hiernach gleichwohl ein Fehlbetrag, so wird ihn die Ungarische Nationalbank aus freien Devisenbeständen bis zur Höhe der in Anwendung von Ziffer 2 dieses Artikels freigegebenen Beträge, spätestens bis zum 5. dem wöchentlichen Abrechnungstag folgenden Tage abdecken.

4. Unterschreitet zufolge Anwendung der Bestimmung von Ziffern 1 und 3 dieses Artikels das Guthaben auf «Warenkonto IV» den Totalbetrag sämtlicher bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle angemeldeter Forderungen zuzüglich eines Betrages von Schweizerfranken 500.000, so ist die Schweizerische Verrechnungsstelle berechtigt, solche Fehlbeträge von den Guthaben, die sie gemäss Ziffer 2 dieses Artikels der Ungarischen Nationalbank anfänglich einer späteren Abrechnung zur Verfügung zu stellen hätte, in Abzug zu bringen.

Art. 3.

1. Nach Ablauf von 4 Monaten nach dem Datum der Anmeldung einer Forderung wird die entsprechende Rückstellung auf «Warenkonto IV» bei der Schweizerischen Nationalbank der Ungarischen Nationalbank zur freien Verfügung gestellt.

2. Überschreitet die handelsübliche Kreditgewährung für eine Lieferung die Frist von 3 Monaten oder liegen für die Überschreitung dieser Frist besondere Gründe vor, so kann der schweizerische Exporteur der Schweizerischen Verrechnungsstelle ein begründetes Gesuch um Rückstellung des Gegenwertes seiner Lieferung während einer über die obigen 4 Monate hinausgehenden Periode, die grundsätzlich nicht 6 Monate übersteigen soll, einreichen. Die Schweizerische Verrechnungsstelle wird nach erfolgter Prüfung solche Gesuche an die Ungarische Nationalbank zur Genehmigung weiterleiten.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle und die Ungarische Nationalbank werden Gesuchen, welche die vorstehenden Voraussetzungen erfüllen, grundsätzlich ihre Zustimmung erteilen.

3. Die Ungarische Nationalbank wird der Schweizerischen Verrechnungsstelle periodisch Aufstellungen zukommen lassen über diejenigen Forderungen, welche innerhalb obiger 4monatiger Periode unbeglichen geblieben sind. Die Schweizerische Verrechnungsstelle wird veranlassen, dass die entsprechende Rückstellung bei der Schweizerischen Nationalbank der Ungarischen Nationalbank unmittelbar nach Erhalt der erwähnten Aufstellungen zur freien Verfügung gestellt wird.

4. Die Ungarische Nationalbank wird auf Anforderung des ungarischen Schuldners die erforderlichen Schweizerfrankenbeträge zur Begleichung von Forderungen, für welche ihr die entsprechende Rückstellung auf «Warenkonto IV» gemäss Ziffer 3 hiervoor bereits freigegeben worden ist, in allen Fällen zur Verfügung stellen.

5. Es herrscht ferner Einverständnis darüber, dass, falls die ungarische Regierung Massnahmen treffen sollte, um die ungarischen Importeure zur Einhaltung der vereinbarten Zahlungsfristen zu bewegen, die Importeure in Ungarn, bzw. deren Lieferanten in der Schweiz durch diese Massnahmen nicht schlechter gestellt werden sollen als ungarische Importeure, bzw. deren Lieferanten in Drittstaaten.

Art. 4.

Die Bestimmungen der Art. 3 und 4 des Abkommens vom 5. Juli 1939 werden aufgehoben, soweit sie nicht Bestandteil des vorliegenden Protokolls bilden.

II. Warenverkehr.

Diese Bestimmungen sind vertraulicher Natur.

III. Geltungsbereich.

Gemäss dem Zollunionsvertrag vom 29. März 1923 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein finden das Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Königreich Ungarn vom 5. Juli 1939, sowie das gegenwärtige Protokoll vom 10. Oktober 1939 auch für das Gebiet des Fürstentums Liechtenstein Anwendung.

IV. Inkrafttreten und Dauer.

Das vorstehende Protokoll nebst Beilagen tritt unter Vorbehalt der Genehmigung durch die beiden Regierungen rückwirkend auf den 1. Oktober 1939 in Kraft und bleibt zunächst bis 30. Juni 1940 gültig.

Dieses Protokoll behält seine Gültigkeit für die Dauer des Abkommens vom 5. Juli 1939. 253. 26. 10. 39.

Gebrauchszolltarif; Neuauflage

Die Oberzolldirektion hat eine auf den 1. September 1939 bereinigte Neuauflage des Gebrauchszolltarifs vom 8. Juni 1921 in deutscher, französischer und italienischer Sprache erstellt. Bestellungen für diese Neuauflage werden entgegengenommen durch: Materialverwaltung der Oberzolldirektion in Bern, die Zollkreisdirektionen Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf, sowie die Hauptzollämter auf den Plätzen Zürich und St. Gallen. Abgabepreis: Fr. 4.— pro Exemplar, zuzüglich Portospesen. 246. 18. 10. 39.

Tarif douanier d'usage; nouvelle édition

La direction générale des douanes a établi une nouvelle édition, mise à jour au 1^{er} septembre 1939, du tarif d'usage du 8 juin 1921 en langues allemande, française et italienne. Des commandes pour cette nouvelle édition sont acceptées par l'intendance du matériel de la direction générale des douanes, à Berne, les directions d'arrondissement des douanes à Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève, ainsi que par les bureaux de douane principaux sur les places de Zurich et St-Gall. Prix de vente: 4 francs l'exemplaire plus les frais de port. 246. 18. 10. 39.

Nuova edizione della tariffa doganale d'uso

La direzione generale delle dogane ha fatto stampare, nelle lingue tedesca, francese ed italiana, una nuova edizione della tariffa doganale d'uso dell'8 giugno 1921, messa a giorno fino al 1^o settembre 1939.

Le ordinazioni di questa nuova edizione sono ricevute dalla direzione generale delle dogane, amministrazione del materiale, dalle direzioni di circondario di Basilea, Sciaffusa, Coira, Lugano, Losanna e Ginevra nonché dagli uffici di dogana principali di Zurigo e San Gallo.

Prezzo di vendita: fr. 4. — la copia spese di porto in più. 246. 18. 10. 39.

Einfuhr von Winteräpfeln

Für die Einfuhr von Winteräpfeln aus Ungarn ist ein gewisses Kontingent vorgesehen. Obsthandelsfirmen, welche sich um die Einfuhr interessieren, können ihre Importbegehren der Sektion für Ein- und Ausfuhr, Bern, unterbreiten, woselbst auch jede weitere Auskunft eingeholt werden kann. 253. 26. 10. 39.

France — Indication d'origine (pierres fausses à bijoux)

Le «Journal Officiel» du 18 a publié le décret du 13 octobre 1939, dont le texte suit:

Art. 1^{er}. Sont soumises aux dispositions de la loi du 20 avril 1932, dans les conditions spécifiées ci-après, les pierres fausses à bijoux, taillées ou moulées avec ou sans touches, simulées ou non, breloques colorées ou non en verre, camées, intailles ou reliefs (art. 358, 12^e du tarif des douanes).

En conséquence, les produits précités, lorsqu'ils seront étrangers, ne pourront être importés en France pour être admis à l'entrepôt ou à la circulation, exposés, mis en vente, vendus ou détenus pour un usage commercial, qu'à la condition de porter sur leurs contenants intérieurs (plages, sachets, etc.) et extérieurs l'indication de leur pays d'origine en caractères latins, indélébiles et manifestement apparents.

Art. 2. Les dispositions du présent décret entreront en vigueur deux mois après sa publication au Journal officiel.

Toutefois, les produits étrangers qui auraient été introduits en France antérieurement à cette mise en vigueur, pourront être admis à la circulation, exposés, mis en vente et vendus, si le vendeur en indique expressément à l'acheteur le pays d'origine par une mention spéciale sur la facture.

Art. 3. Par dérogation à l'article 1^{er} du présent décret, sont dispensés des formalités prévues audit article, en ce qui concerne l'admission à l'entrepôt, les produits étrangers qui seraient destinés à la réexportation, pourvu que ni le produit, ni les emballages, ne portent aucun nom, marque, signe ou indication quelconque qui puisse créer une confusion sur la véritable origine des produits considérés. 253. 26. 10. 39.

**Gesandtschaften und Konsulate
Légations et Consolats — Legazioni e Consolati**

Dem zum deutschen Berufskonsul in St. Gallen mit Amtsbefugnis über die Kantone St. Gallen, Appenzell A.-Rh. und I.-Rh., sowie Thurgau ernannten Herrn Walter Weyrauch wird das Exequatur erteilt.

Dem Rücktrittsgesuch des Herrn René Louis Hausheer, schweizerischen Konsuls in Pernambuco, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen. Herr Karl Johann Oertle, von Teufen, Appenzell A.-Rh., wird mit der vorläufigen Leitung dieses Konsulates betraut. 253. 26. 10. 39.

Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. Walter Weyrauch, nommé consul de carrière d'Allemagne à St-Gall, avec juridiction sur les cantons de St-Gall, Appenzell (Rh. ext. et Rh. int.) et Thurgovie.

Le Conseil fédéral a accepté, avec remerciements pour les services rendus, la démission donnée par M. René Louis Hausheer, de ses fonctions de consul de Suisse à Pernambuco. La gérance intérimaire du consulat a été confiée à M. Karl Johann Oertle, de Teufen (Appenzell Rh. ext.). 253. 26. 10. 39.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 23. Oktober 1939 — Situation au 23 octobre 1939

Aktiven — Actif	Veränderungen seit d. letzten Ausweis	
	Fr.	Fr.
1. Goldbestand — <i>Trocasse or</i>	2,394,607,749.10	— 31,690,104.80
2. Devisen — <i>Disponibilités à l'étranger</i>		
deckungsfähige — <i>pouvant servir de couverture</i>	310,537,811.85	+ 31,944,380.84
andere — <i>autres</i>	2,614,860.70	—
3. Intandportefeuille — <i>Portefeuille effets Suisse</i>		
Wechsel — <i>Effets de change</i>	41,126,216.06	—
Schatzanweisungen — <i>Rescriptions</i>	46,000,000.00	+ 1,256,588.60
4. Wechsel d. Darlehenskasse d. Eidgenossenschaft <i>Effets de la Caisse de prêts de la Confédération</i>	8,700,000.00	— 1,000,000.00
5. Lombardvorschüsse mit 10-tägiger Kündigungsfrist <i>Avances surnantissement dénonçables à 10 jours</i>	49,880,149.30	—
andere Lombardv. — <i>autres avances s. nant.</i>		+ 3,414,685.04
6. Wertschriften — <i>Titres</i>	94,438,414.80	+ 464,844.25
7. Correspond. im Inland — <i>en Suisse</i>	5,904,779.23	+ 5,421,256.66
8. Währungsausgleichsfonds — <i>Fonds d'égalisation</i>	638,583,653.40	—
9. Sonstige Aktiven — <i>Autres postes de l'actif</i>	41,078,744.50	— 1,809,274.94
Zusammen — Total	3,533,472,378.94	
Passiven — Passif		
1. Eigene Gelder — <i>Fonds propres</i>	39,000,000.00	—
2. Notenumlauf — <i>Billets en circulation</i>	1,992,643,100.00	— 21,714,470.00
3. Tägl. fäll. Verbindlichkeiten — <i>Engagements à vue</i>	891,078,377.81	+ 14,859,948.84
4. Währungsausgleichsfonds — <i>Fonds d'égalisation</i>	638,583,653.40	—
5. Sonstige Passiven — <i>Autres postes du passif</i>	72,167,247.73	+ 1,501,206.29
Zusammen — Total	3,533,472,378.94	

Diskontosatz 1 1/2% seit 26. Nov. 1936. | Lombardzinssuss 2 1/2% seit 26. Nov. 1936
Taux d'escompte 1 1/2% dep. le 26 nov. 1936. | Taux pour avanc. 2 1/2% dep. le 26 nov. 1936
253. 26. 10. 39.

Postüberweisungsdiens mit dem Ausland - Service international des virements postaux

Umrechnungskurse vom 26. Oktober an — Cours de réduction dès le 26 octobre
Belgien Fr. 75.—; Dänemark Fr. 86.75; Deutschland Fr. 178.90; für Fr. 1000.— und mehr Fr. 178.85; Frankreich Fr. 10.23; Italien Fr. 22.80; Japan Fr. 106.50; Jugoslawien Fr. 10.10; Luxemburg Fr. 18.85; Marokko Fr. 10.23; Niederlande Fr. 237.65; Schweden Fr. 106.75; Tunesien Fr. 10.23; Ungarn Fr. 79.—; Grossbritannien und Irland Fr. 18.—.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Redaktion:

Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

SOLOTHURNER KANTONALBANK

Dotationskapital und Reserven 36 Millionen Franken
Staatsgarantie

Hauptsitz in Solothurn

Niederlassungen in Olten, Grenchen, Balsthal, Dornach, Breitenbach

Wir sind bis auf weiteres Abgeber gegen bar und in Konversion von

3 1/2 % Kassa-Obligationen
unserer Bank

auf 3, 4, 5 oder mehr Jahre fest. 2326

MOTOR-COLUMBUS

Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen
in Baden (Aargau)

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der **Dienstag, den 14. November 1939, 10.45 Uhr, am Sitze in Baden** (Parkstrasse Nr. 27) stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen. 2396

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes für das am 30. Juni 1939 abgelaufene Geschäftsjahr, sowie des Berichtes der Revisoren. Abnahme der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung; Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
2. Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl von drei Revisoren und zwei Ersatzmännern für das laufende Geschäftsjahr.
5. Feststellung der Anzahl Inhaberaktien Serie A und der Anzahl Namenaktien Serie C und entsprechende Aenderung von Art. 4 der Statuten.

Der Geschäftsbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1938/39 und der Bericht der Herren Revisoren, sowie der uenue Wortlaut von Art. 4 der Statuten, liegen vom 30. Oktober 1939 an zur Einsicht der Herren Aktionäre am Sitze der Gesellschaft in Baden auf.

Zutrittskarten für die Aktien Serie A sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 11. November 1939, 12 Uhr, zu beziehen:

- In Baden: von der Gesellschaft,
- In Basel: von der schweizerischen Bankgesellschaft, vom schweizerischen Bankverein, von der schweizerischen Kreditanstalt, von der schweizerischen Bankgesellschaft, von den Herren A. Sarasin & Cie.,
- In Lugano: von der Banca Unione di Credito,
- In Winterthur: von der schweizerischen Bankgesellschaft, von der schweizerischen Kreditanstalt, vom schweizerischen Bankverein,
- In Zürich: von der schweizerischen Bankgesellschaft, von der A.-G. Len & Cie., von der Privatbank & Verwaltungsgesellschaft.

Zutrittskarten für die Aktien Serie C werden nur am Sitze der Gesellschaft in Baden auf Verlangen der Herren Aktionäre, ebenfalls bis zum 11. November 1939, 12 Uhr, ausgegeben.

Als stimmberechtigter Namenaktionär wird betrachtet, wer am 30. Oktober 1939 im Aktienbuch eingetragen ist. Während der Zeit vom 30. Oktober bis 14. November 1939, d. h. bis nach stattgehabter Generalversammlung, bleiben die Uebertragungen von Aktien Serie C und deren Umtausch in Aktien Serie A sistiert.

Baden (Aargau), den 26. Oktober 1939. Der Verwaltungsrat.

Bruggmühle Goldach

Dividenden - Einlösung

Coupon Nr. 8 unserer Prioritätsaktien- und Coupon Nr. 8 unserer Stammaktien für das Geschäftsjahr 1938/39 können von heute an mit je Fr. 15.—, abzüglich 6 % eidg. Couponsteuer, mit

netto Fr. 14.10

spesenfrei an unserer Kassa, oder an den Kassen der Schweiz. Bankgesellschaft, eingelöst werden. 2397

Goldach, den 24. Oktober 1939. Der Verwaltungsrat.

Schweizerisch-Argentinische Hypothekenbank, Zürich

Durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 25. Oktober 1939 ist die Dividende für das am 30. Juni 1939 beendigte Geschäftsjahr auf 8 % des Vorzugsaktienkapitals festgesetzt worden. Demzufolge wird der Coupon Nr. 3 der Vorzugsaktien mit Fr. 15.— abzüglich 6 % Couponsteuer, also mit **Fr. 14.10 netto per Vorzugsaktie** vom 26. Oktober an spesenfrei eingelöst bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und bei der Eidgenössischen Bank A. G. in Zürich, sowie bei sämtlichen Niederlassungen dieser Banken. 2399

Palace Hotel & Curhaus Davos A.-G.

Var. Obligationen-Anleihe von Fr. 1,250,000

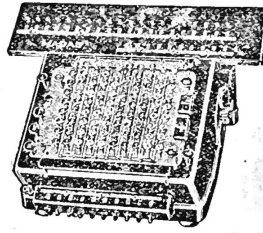
Der Coupon Nr. 5 pro 1938/39 kann ab 23. Oktober 1939 mit **Fr. 30.—**, abzüglich 4 % Couponsteuer, bei der Grunbündner Kantonalbank in Chur und deren Agenturen und beim Bankhaus A. Sarasin & Cie., Basel, spesenfrei eingelöst werden. 2400

Die Treuhänder.

Buchdruckerei FRITZ POCHON-JENT Aktiengesellschaft in Bern

MADAS

Schweizer Rechenmaschinen für alle
4 Rechenoperationen

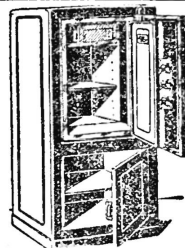


Aus einem Zeugnis: „Weil die **MADAS** ein Schweizerprodukt ist, und weil sie den Vergleich mit jedem ausländischen System auszuhalten vermag, geben wir ihr den Vorzug.“ 2387

Es lohnt sich auch für Sie, die Anschaffungsfrage aufzurollen

Additions- & Rechenmaschinen A. G.

Zürich, Bahnhofplatz 9
Telephon 70133 und 70134



Kassenschränke
Stahlmöbel 32-2
Stahlkammern
Gasschutz-Türen

UNION-

Kassenfabrik A.-G.
Zürich
Albisriedenstr. 257
Verlangen Sie
Prospekt.

Patente

in allen Ländern durch
Dipl.-Ing. J. Späthly
Zürich, Limmatquai 92.
Tel. 29.585 2327

Handels- & Rechts-Auskünfte
Renseign. commerc. & juridiq.

Bellinzona: Dr. S. Zeli, Advokat u. Notar. Tel. 6.63.
Chur: Juon & Co., Ink. & Inf.
Genève: Me L. Willemm, avocat, Cèard 13, Adv. Ink.
Luzern: Leo Balmer-Ott, Sachw., Hirschengr. 40.

On cherche des représentants pour les cantons de

Bâle

Zürich

Basle

Genève

Tessin

Grisons

La Feuille Officielle Suisse du Commerce est lue dans toute la Suisse. Profitez de cet avantage, si vous cherchez des représentants pour différentes régions!

Export Schweiz-England

Wiederaufnahme unseres beschleunigten Verkehrs

BASEL - LONDON

via Dieppe - Newhaven

Aktiengesellschaft DANZAS & CIE.

Agenten der Southern Railway 26-2

S. A. P. J. V.

S. A. des Auto-transports du Pied du Jura Vaudois, l'Isle

Actions au porteur-bons de parcours

Conformément à la décision de l'Assemblée générale extraordinaire du 8 avril 1939 et à l'art. 3 des nouveaux statuts, les 3500 actions S. A. P. J. V. nominatives, deviennent au porteur. 2398

MM. les actionnaires sont priés de présenter ou d'envoyer sous pli recommandé leurs titres pour être modifiés, au bureau de l'exploitation à l'Isle. A cette occasion une nouvelle feuille de coupons, utilisables comme bons de parcours, sera collée à chaque action. Le Conseil d'administration.

Ports-Francis et Entrepôts de l'Etat de Genève

reliés aux gares de GENÈVE-CORNAVIN et VERNIER-MEYRIN

Téléphone 2.65.44

ENTRÉPOSAGE ILLIMITÉ DE CÉREALES, AUTOS, VINS ET TOUTES MARCHANDISES AVEC REEXPÉDITION AUX TARIFS SPÉCIAUX DE TRANSIT

Emballage avec fourniture de sacs

Vastes caves avec cuves en ciment verré

Toutes manutentions aux meilleures conditions
Formalités en douane — Forfaits sur demande

Avances sur marchandises 2035